

fein gekörnt und mit kaum abstehenden röthlichen Borstenhaaren ziemlich reichlich bekleidet. Die Flügel sind leicht gebräunt mit braunen Adern und Stigma.

Von dieser schönen Art, deren Heimath Madagascar ist, befinden sich zwei weibliche Stücke im K. Museum zu Paris. Dieses Genus reiht sich am besten an *Amblyopone* und *Stigmatomma* an.

11. *Ooceraea* nov. gen. (Dazu Taf. I. Fig. 16., a. Fühler.)

♀ *Caput oblongo-quadratum depressum; antennae prope marginem anticum ex fovea profunda et acute marginata orientes, 10-articulatae, scapo brevi crassoque, articulo ultimo maximo, ovato. Metanotum a tergo leviter excavato. Petiolus nodis duobus crassis. Abdomen ovatum, sat depressum. Pedes breves.*

Der Kopf ist lang viereckig mit abgerundeten Ecken und etwas ausgebuchtetem Hinterrand; seine Vorderseite ist leicht gewölbt. Der Clypeus ist schmal, sein oberer und hinterer Rand ist aufgebogen, scharf, faßt die Fühlergruben ein und vereinigt sich zwischen den Fühlerwurzeln mit dem der anderen Seite, wodurch daselbst eine kurze Leiste sich bildet. Die Netzaugen befinden sich seitlich ein wenig vor der Mitte des Kopfes. Auf der Mitte des Scheitels scheint ein Punktauge zu sitzen. Die Fühler entspringen sehr nahe am Vorderrand des Kopfes in einer tiefen, scharfrandigen Grube und sind 10-gliedrig; ihr Schaft ist kurz, etwa von der Länge der Geißel ohne das Endglied, an der Basis am dünnsten und von da bis zur Spitze an Dicke zunehmend. Das erste Geißelglied ist etwas länger als die übrigen; diese schliessen dicht an einander, sind viel breiter als lang und nehmen an Größe gegen die Spitze hin etwas zu. Das Endglied ist sehr groß, gestreckt eiförmig und so lang als die übrigen Geißelglieder zusammen. Die Mandibeln haben ungefähr die Länge des vierten Theils des Kopfs, sind dreieckig, ihr Schneiderand ist lang aber ungezähnt.

Der Thorax ist ungefähr so lang als der Kopf, fast parallelrandig, nach vorn wenig verengt, ohne Spur eines Quereindrucks und hinten steil abgestutzt. Diese abgestutzte Stelle (die abschüssige Fläche des Metanotums) ist leicht ausgehöhlt, scharfrandig und am oberen Rand fast dreieckig.

Der Petiolus, von dem aber wenig zu sehen ist, trägt 2 dicke Knoten, die zusammen etwas kürzer als der Thorax und schmaler als dieser sind. Der erste Knoten ist dick, fast viereckig, überall abgerundet, rückwärts mehr, — nach vorn weniger schräg abfallend und mit dem Thorax durch ein äußerst kurzes Stielchen zu-